

## Bürgerinitiative Lärmschutz K80

[www.bi-laermschutz-k80.jimdo.com](http://www.bi-laermschutz-k80.jimdo.com)

Junias Berndt  
Stübenkoppel 16, 21509 Glinde  
Tel.: 040/659 925 26  
E-Mail: [junias.berndt@sydbank.dk](mailto:junias.berndt@sydbank.dk)  
[junias.berndt@web.de](mailto:junias.berndt@web.de)

Dagmar Coordts  
Stübenkoppel 14, 21509 Glinde  
Tel. 040/710 986 13  
E-Mail: [coordts.bi-laermschutz-k80@gmx.de](mailto:coordts.bi-laermschutz-k80@gmx.de)

### Infobrief 2013/02 Aktueller Sachstand K80

Glinde, den 17.5.13

Liebe Nachbarinnen, liebe Nachbarn,

über die Entwicklung seit dem letzten Infobrief unterrichten wir Sie heute:

#### Schalltechnisches Gutachten/Finanzierung

Bereits im Jahr 2009 wurde von einigen betroffenen Anwohnern eine finanzielle Beteiligung an den Kosten für das Gutachten vorgeschlagen und später wiederholt. Dieses Angebot war an die Hoffnung einer zügigen Auftragserteilung geknüpft.

Einzelheiten über einen eventuellen Eigenanteil sollten in einem Gespräch mit Herrn Zug geklärt werden. Leider hat er die Termine dafür, die er selbst vorgeschlagen und mit uns abgestimmt hat, wiederholt abgesagt. Deshalb haben wir uns zu einem Offenen Brief an Herrn Zug entschlossen und diesen auch an die Presse weitergeleitet. Ebenso haben wir Kontakt mit unserem Bürgervorsteher Herrn Schneider aufgenommen und ihn über die vielen vermeidbaren Verzögerungen sowie den tatsächlichen Sachstand informiert.

Das Gespräch mit Frau Wilmes und Herrn Zug hat dann doch endlich am 2. Mai 2013 stattgefunden. Nachdem einige grundlegende Voraussetzungen geklärt waren, haben wir zugesagt, uns mit einem **Eigenanteil der Anlieger an den Kosten für das Gutachten v. max.10% zu beteiligen-dies wären somit EUR 365,93, die wir hoffen, mit möglichst vielen betroffenen Nachbarn teilen zu können**. Wir haben auch schon einige aktuelle Zusagen und hoffen darauf, dass sich weitere Nachbarn beteiligen. **Wir haben den Auftrag daher nun unsererseits erteilt. Die Einsammlung werden wir in Kürze beginnen.**

#### Das ist der Gegenwert für unseren Eigenanteil:

- wir haben Mitbestimmungsrecht bei der Auswahl des Ingenieurbüros und Festlegung des Auftragsumfangs
- wir erteilen den Auftrag gemeinsam mit der Stadt Glinde
- wir erhalten direkt vom Ingenieurbüro unsere eigene Ausfertigung des Gutachtens und der dazugehörigen Unterlagen
- wir wirken an der Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse des Gutachtens mit

Damit haben wir, wie wir meinen, einen akzeptablen Weg gefunden, der einen vergleichsweise geringen finanziellen Einsatz des Einzelnen rechtfertigt und uns in der Sache voranbringt.

## **Bauausschuss-Sitzung**

An den Sitzungen vom 7.3.13 und 11.4.13 haben wir wie vorgesehen teilgenommen. Da unsere Fragen während der Einwohnerfragestunde nicht zufriedenstellend bzw. gar nicht beantwortet wurden, haben wir sie schriftlich formuliert und eingereicht. Die Antworten stehen noch immer aus.

## **Reparatur der fehlenden Zaunfelder**

Der Statiker hat inzwischen die Standfestigkeit des Lärmschutzzauns geprüft und sein Gutachten vorgelegt. Hier gab es allerdings noch Unklarheiten, die von der Stadt Glinda geprüft werden müssen. Der Auftrag ist deshalb immer noch nicht erteilt.

In diesem Zusammenhang haben wir darauf aufmerksam gemacht, dass lt. Prüfbericht vom 23.4.1975 zwischen dem Flechtwerk des Lärmschutzzauns drei einzelne Platten mit einer Stärke von insgesamt rund 10 cm eingebaut werden sollten. Unsere Sichtung des Zauns hat ergeben, dass tatsächlich nur **eine Platte von ca. 1 cm Stärke** eingebaut ist! Diese Platte soll seit 30 Jahren für Lärmschutz sorgen???

Das bedeutet auch, dass die neuen Zaunfelder - wenn sie nach Aktenlage bestellt werden - zu dick und zu schwer sind, nicht zwischen die vorhandenen Pfosten passen und die Standfestigkeit gefährdet ist. Eine Prüfung wurde uns zugesagt. Inzwischen haben wir die Auskunft erhalten, dass die Ausführung der Elemente nicht nach Aktenlage, sondern nach Augenschein festgelegt wurde. Damit ist sichergestellt, dass sie passen.

Das ändert aber nichts an der Tatsache, dass der Zaun nicht nur niedriger gebaut wurde als ursprünglich geplant, sondern auch noch in deutlich geringerer Stärke und wirft weitere Fragen auf !

## **Dokumente**

Weitere Dokumente bzw. Auskünfte wurden von uns angefordert, damit wir unsere Möglichkeiten und Ansprüche besser einschätzen können, z. B.

- die verschwundene 1. lärmtechnische Untersuchung von Masuch & Olbrisch vom Februar 1980
- sämtliche anderen Gutachten zur K80
- alle Planfeststellungsbeschlüsse zur K80
- Rechtsgültigkeit des Bebauungsplans B25 usw.

## **Presse**

Nach unserem Offenen Brief an den Bürgermeister gab es einige Presseberichte in der Bergedorfer Zeitung, dem Hamburger Abendblatt und der Glinder Zeitung. Die Zeitungen sind sehr daran interessiert, dass wir sie über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden halten und werden auch zukünftig über unser Anliegen berichten.

Mit freundlichen Grüßen von

Junias Berndt

Dagmar Coordts